

L.: *N. Fr. Pr.* vom 28., *R. P.* vom 29. 12. 1903; *Armeebl.* vom 30. 12. 1903; *V. Silberer, Die Generalität der k. k. Armee*, Bd. 1, 1877, S. 289 f.; *Wurzbach; Biograph. Jb.*, 1905; *K. A. Wien.* (Broucek)

La Tour en Voivre Elvine Gräfin de, geb. Freiin Ritter v. Záhony, Sozialarbeiterin. \* Görz, 8. 12. 1841; † Treffen (Kärnten), 7. 10. 1916. Stammt aus dem bis in die Reformationszeit zurückreichenden evang. Pfarrergeschlechte der Ritter aus Frankfurt a. M. Ihr Großvater, Joh. Christoph Ritter, hatte sich in Triest niedergelassen und dort eine Großhandelsfa. begründet. L. richtete auf ihrer Herrschaft Russiz bei Görz eine Mädchenerziehungsanstalt und eine evang. Volksschule ein, welche während des Ersten Weltkrieges zugrunde ging. Die gemeinnützigen Anstalten, die sie in Treffen errichtete, dessen Schloß und Herrschaft ihr Mann 1885 gekauft hatte, bestehen heute noch und sind um eine Sonderschule in Treffen und um ein Schülerheim in Villach vermehrt worden. Die von ihr gegründete Volksschule wurde die öff. Schule des Ortes. Das zur „Evangelischen Stiftung der Gräfin de La Tour in Treffen“ gehörige Hospiz in Triest ist der Rest der Besitzungen im Küstenlande.

W.: Aus meinen Erinnerungen in der Kriegszeit mit Italien ab Frühjahr 1915, Nachdruck 1932; Was ich bei meiner Rückkehr und im Frühjahr 1916 in Treffen erlebte, Nachdruck 1932.

L.: *Die Garbe*, Jg. 24, 1920; *Glaube und Heimat*, Jg. 1, 1947; *Ich diene aus Liebe. Mitt. des Evang. Ver. für Innere Mission in Kärnten, 1951 ff.*; *Innere Mission, 1955, 1956*; *H. Norden, Eine tapfere Frau und ihr Werk, 1958*; *F. Ritter Frh. v. Záhony, Chronik und Stammbaum der im Jahre 1829 in Österr. mit dem Prädikat „von Záhony“ geadelten Familie Ritter aus Frankfurt a. M., 1915*; *A. Katterfeld, Um Gottes Reich, 1938*; *H. Jaquemar, Innere Mission, 1951*; *L. Hoffmann, Frauen auf Gottes Straßen, 1958.* (Mecenseffy)

Latschenberger Johann, Physiologe. \* Wien, 13. 12. 1847; † Wien, 21. 6. 1905. Stud. an der Univ. Wien Med., 1873 Dr.med. Über Empfehlung von E. W. v. Brücke (s.d.), in dessen Laboratorium L. als Demonstrator wirkte, berief ihn Funke als Ass. nach Freiburg i. Breisgau. Dort wurde er 1876 ao. Prof., suppl. 1879/80 Funke und erhielt 1880 einen Lehrauftrag für Physiolog. Chemie, Toxikol. und den physiolog.-chem. Teil der Hygiene. 1883 nach Wien zurückgekehrt, arbeitete er vorerst im Laboratorium L. Barths (s.d.) an der Univ., und trat 1884 als Zivild pensionär in das damalige „k. k. Militär-Tierarznei-Institut“ ein. Im Juli 1885 wurde er hier zum Tierarzt diplomiert. Nachdem er sich an der Wr. medicin.

Fak. für Physiol. habil. hatte, wurde er im Oktober 1885 Ass., 1890 ao. und 1897 o. Prof. für Physiol. an der Wr. Tierärztlichen Hochschule. An der Univ. Wien wirkte er gleichzeitig als Priv.-Doz. für Physiol. L. bildete eine große Zahl von Mitarbeitern aus. Obwohl er nur über geringe Mittel und Räumlichkeiten verfügte, gelang es ihm, ein gutes physiolog. Inst. einzurichten.

W.: Über den Bau des Pankreas, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 65, Abt. 3, 1872, S. 195 ff.; Kurze Anleitung zur qualitativen chem. Mineralanalyse für Mediciner, 1883; Der Gallenfarbstoff in Geweben und Flüssigkeiten bei schweren Erkrankungen der Pferde, in: *Österr. Z. für wiss. Veterinärkde.*, N. F., Bd. 1, 1887, S. 47 ff.; Über Dr. Freund's Theorie der Blutgerinnung, in: *Med. Jbb.*, N. F., Jg. 3, 1888, S. 479 ff.; Schädlichkeit der Verfütterung der mit Kupfervitriol-Kalk-Mischung bespritzten Rebenbl., in: *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.*, Jg. 42, 1892, S. 494 f.; Das physiolog. Schicksal der Blutkörperchen des Hämoglobinblutes, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 165, Abt. 3, 1896, S. 81 ff.; Gutachten über Pferdetransport mittels Eisenbahn, gem. mit J. Csokor, in: *Thierärztliches Centralbl.*, Jg. 24, 1901, S. 121 ff.; Über die Einflüsse auf die täglichen Schwankungen des Körpergewichtes, gem. mit S. Polansky, in: *Archiv für die gesamte Physiol. des Menschen und der Tiere*, Bd. 108, 1905, S. 457 ff.; etc. Red.: *Centralbl. für Physiol.*, 1894-97.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 21. 6. 1905; *Thierärztliches Centralbl.* 28, 1905, S. 313 ff.; *Wr. klin. Rundschau, 1905*, S. 501; *Federl. Inauguration, 1905/06*; *Centralbl. für Physiol.*, Bd. 19, 1906, S. 197 f.; *Fischer, Bd. 2*, S. 869; *Eisenberg, 1893*, Bd. 2; *Biograph. Jb.*, 1907. (Schreiber)

Latscher Johann Frh. von, General. \* Znaim (Znojmo, Mähren), 26. 6. 1840; † Wien, 19. 2. 1935. Bruder der beiden Folgenden; trat 1856 als ex propriis Gemeiner zum Dragoner-Rgt. 14 ein und wurde 1858 als Lt. zum Ulanen-Rgt. 2 transferiert. 1866 Rtm., 1880 Obstlt. Am 12. 3. 1881 wurde L. Vorstand der 3. Abt. des Reichskriegsmin. Als solcher führte er die bis zum Ersten Weltkrieg wirksame Reorganisation der Traintruppe durch. Nach der Beförderung zum GM am 1. 5. 1890 versah L. vom 31. 8. 1890 bis zur Pensionierung den Posten eines Gen.-Train-Inspektors. 1894 FML, 1902 Gen. der Kav. ad honores. Ab 1898 war er auch Präs. der Campagne-Reiterges. 1904 Geh.-Rat und i.R. 1886 nob., 1904 Frh.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 27. 6. 1930 und 26. 2. 1933; *ÖWZ* vom 20. 6. 1930, 23. 6. 1933 und 1. 3. 1935; *Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschütz und S. F. Hoffmann, 1908, *Generalität*, S. 23; *K. A. Wien.* (Broucek)

Latscher Viktor von, General. \* Iglau (Jihlava, Mähren), 18. 3. 1844; † Graz, 15. 11. 1928. Bruder des Vorigen und des Folgenden; absolv. die Theres. Milit.-